

KURZINFORMATION

Professor Dr. Gerhard Abstreiter



Quelle: Privat

Direktor des Walter Schottky Institutes, TU München

Direktor des TUM Institute for Advanced Study

Preisträger der Stern-Gerlach-Medaille 2014

Prof. Dr. Abstreiter studierte Physik an der TU München und wurde 1975 dort promoviert. Bevor er 1980 an die TU München zurückkehrte, forschte er als Postdoc am Max Planck Institut in Stuttgart und Grenoble. Nach seiner Habilitation im Jahr 1984 in experimenteller Physik bekleidete er die Gastprofessur der Universität Innsbruck. Seit 1987 ist Abstreiter Professor für experimentelle Halbleiterphysik am Physik Department und Direktor am Walter Schottky Institut der TU München in Garching. Seit 2013 leitet er als Direktor das TUM Institute for Advanced Study. Darüber hinaus war er mehrmals als Gastprofessor an den Universtitäten in Tokyo, Santa Barbara und Columbia (New York) tätig. Für seine Leistungen auf dem Gebiet der Halbleiterphysik und den Nanowissenschaften wurde Gerhard Abstreiter vielfach ausgezeichnet, zuletzt 2014 mit der Stern-Gerlach-Medaille, der höchsten Auszeichnung der DPG auf dem Gebiet der experimentellen Physik. Er bekleidet eine Reihe von Ehrenämtern in nationalen sowie internationalen Gremien.

Wichtige Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in der Physik der kondensierten Materie, wie beispielsweise der Material- und Technologieentwicklung zur Realisierung von Halbleiternano- und -quantenstrukturen, der Grundlagenuntersuchung zu elektronischen und optischen Eigenschaften von Nanosystemen und der Entwicklung neuartiger Bauelemente für zukünftige Nano- und Quantenelektronik, Optoelektronik und Sensorik.

KURZINFORMATION

Gibt es bei der DPG-Tagung Aspekte oder physikalische Themen, die Sie besonders interessieren oder schon immer fasziniert haben?

Abstreiter: „Die DPG Tagungen sind ein wichtiges Forum bei dem viele Nachwuchswissenschaftler, insbesondere auch Diplom- und Masterstudenten ihre Forschungsarbeiten erstmals selbst einem breiteren Fachpublikum vorstellen können. Gleichzeitig lernen sie durch die, im Allgemeinen ausgezeichneten Haupt- und Plenarvorträge führende Wissenschaftler aus aller Welt kennen.“

Inwieweit spielt der gesellschaftliche Kontext bei Ihrer Forschung eine Rolle?

Abstreiter: „Ohne ausreichende Forschung, und dabei muss ausdrücklich auch die Grundlagenforschung mit einbezogen werden, sind die wichtigsten Probleme auf unserer Erde nicht zu bewältigen (Energie, Umwelt, Gesundheit, Ernährung,...).“

Welche Botschaft würden Sie jungen Physikinteressierten gerne mit auf den Weg geben?

Abstreiter: „Man muss herausfinden, was einen besonders interessiert, und dies dann zum Schwerpunkt der eigenen Arbeit oder des Studiums machen. Denn was man gerne und mit Interesse macht, gelingt meist besser.“